

# Hobby Kakteen

Beitrag von „BernhardA“ vom 24. Juni 2018, 21:15

[Zitat von muddyliz](#)

Trau schau wem.

Ja, dem kann ich nur zustimmen.

Zu den anderen Punkten: wir haben uns in den letzten 2 Jahren intensiv damit beschäftigt und zuletzt in Wiesbaden eine hoffentlich abschließende Diskussion dazu gehabt. Die Zusammenfassung dazu gibt's im nächsten Journal.

So viel schon mal vorneweg: auch wenn das moralisch verwerflich sein mag, dass man geschenktes oder gemeinsam erarbeitetes Pflanzenmaterial ohne Rücksprache direkt weiterverkauft, so ist die Rechtslage (in Deutschland) eindeutig: unlizenziertes Pflanzenmaterial, welches sich in meinem Eigentum befindet, darf ich frei verkaufen.

Oder noch deutlicher: wer Geschenke von Freunden ohne Rücksprache direkt weiterverkauft, ist ein gesetzeskonformes Arschloch.

...und ja, da sind wir als AG leider ein zahnloser Tiger.

...und nein: da bringt kein "Ruck von oben" irgend welche Ergebnisse und auch keine Satzungsänderung etc.

Das einzige was noch helfen kann, ist die individuelle Eben:

ein Appell an alle Hybridenzüchter: **sei selbst kein Arsch und tausche nicht mit Ärschen.**

Wenn ich hier in der Sprache etwas verrutscht sein sollte, bitte ich meine Kollegen das zu

ändern...

Zurück zur Thematik von Sabine und Tim: regionale Kaktus-Clubs (Ortsgruppen)

Ich habe gerade nochmal nachgefragt, wie sich die Mitgliederzahlen in der Ortsgruppe in Stuttgart entwickelt haben. In den letzten drei Jahren sind wir von 89 auf 97 gewachsen und das bei durchschnittlich 3 Todesfällen pro Jahr. Das Alter der Neumitglieder ist im gleichen Zeitraum gesunken: wir bekommen zunehmend Mitglieder zwischen 35 und 55 Jahren. Außerdem sehen wir eine statistisch signifikante Veränderung beim Geschlecht unserer Neumitglieder: es kommen mehr und mehr Frauen.

Ja da steckt Arbeit drin, sehr viel Arbeit. Aber es funktioniert. Und es funktioniert sogar in weiten Strecken als Einzelkämpfer oder Mini-Team: erst seit einem Jahr spüre ich bei vielen Mitgliedern in unserer Ortsgruppe ein stärkeres Vertrauen, dass meine Aktionen wirklich sinnvoll sind. Hier mal zwei Beispiele:

Beispiel 1:

Die Süddeutschen Kakteentage (organisiert von uns) sind für uns der wichtigste Ort für das Anwerben neuer Mitglieder. Wir kämpfen jedoch zunehmend mit sinkenden Besucherzahlen. Nach einigen Tests in den Vorjahren haben wir dieses Jahr 1.200€ in bezahlte Facebook-Werbung investiert. Unsere Auswertungen zeigen, dass das genau aufgegangen ist. Durch die Auswertung der Rückmeldezettel (ca 30% der Besucher füllen das aus) wissen wir wie viele Prozent über Facebook gekommen sind und können das multiplizieren mit den durchschnittlichen Einnahmen pro Besucher (Eintritt, Tombola, Kuchenstand)

Beispiel 2:

Im Frühjahr hatte ich aufgrund meiner beruflichen und privaten Situation (Zwillinge 16 Monate) kaum Zeit meine Kakteen aus dem Keller rauszuräumen. Ich konnte mir einen Samstagnachmittag freischaufeln - 120 Schalen - teilweise mega schwer... ne danke.

3 Tage vorher habe ich dann auf dem Facebook Account der Ortsgruppe einen Termin eingestellt:

"Kaktus-Treff in Stuttgart-Feuerbach"

*Auf dem Programm stehen:*

- 1. Pflanzen aus dem Keller räumen*
- 2. Pflanzen umtopfen*
- 3. Aussaaten*
- 4. das eine oder andere zum Pfropfen ist auch noch da.*
- 5. Zeit für Fragen, Tipps, Ratschläge*

*Und wenn der Hunger kommt, dann schmeißen wir den Grill an.*

*Als Geschenke für fleißige Helfer gibts:*

- 1. Jede Menge Ableger*
- 2. Saatgut*
- 3. Erde*
- 4. Tipps und Ratschläge*

Ja, 3 Tage vorher das war sehr kurzfristig, mit etwas mehr Vorlauf wären sicherlich noch mehr gekommen, aber es sind 2 Helfer gekommen, die mir innerhalb von 3 Stunden den kompletten Keller ausgeräumt haben. Zum Grillen sind wir nicht mehr gekommen, aber meine Helfer hatten Spaß. Der eine Helfer ist Wochen später erneut bei einem Event der Ortsgruppe aufgetaucht und der andere Helfer ist kurz davor den Mitgliedsantrag zu unterschreiben.

Was ich damit sagen möchte:

- wer sich einen regionalen Kaktus-Club wünscht, hat diverse Möglichkeiten das selbst zu gestalten. Und nein, das muss keine Ortsgruppe der DKG sein.
- wer einer Ortsgruppe der DKG angehört und mit der Mitgliederzahl oder der Altersstruktur unzufrieden ist: das kann man ändern - zur Not alleine!

Gruß Bernhard